Informationsveranstaltung Bezirk Hamburg-Nord am 22.03.2023

Planung der Errichtung eines Standortes zur öffentlich-rechtlichen Unterbringung im Ohkamp

22.03.2023

SOZIALBEHÖRDE, AMT FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Hamburg

01 Begrüßung (Bezirksamt Hamburg-Nord)

02 Aktuelle Zahlen Zugangssituation und Unterbringungsbedarf (SI)

03 Vorstellung des Standortes (F&W)

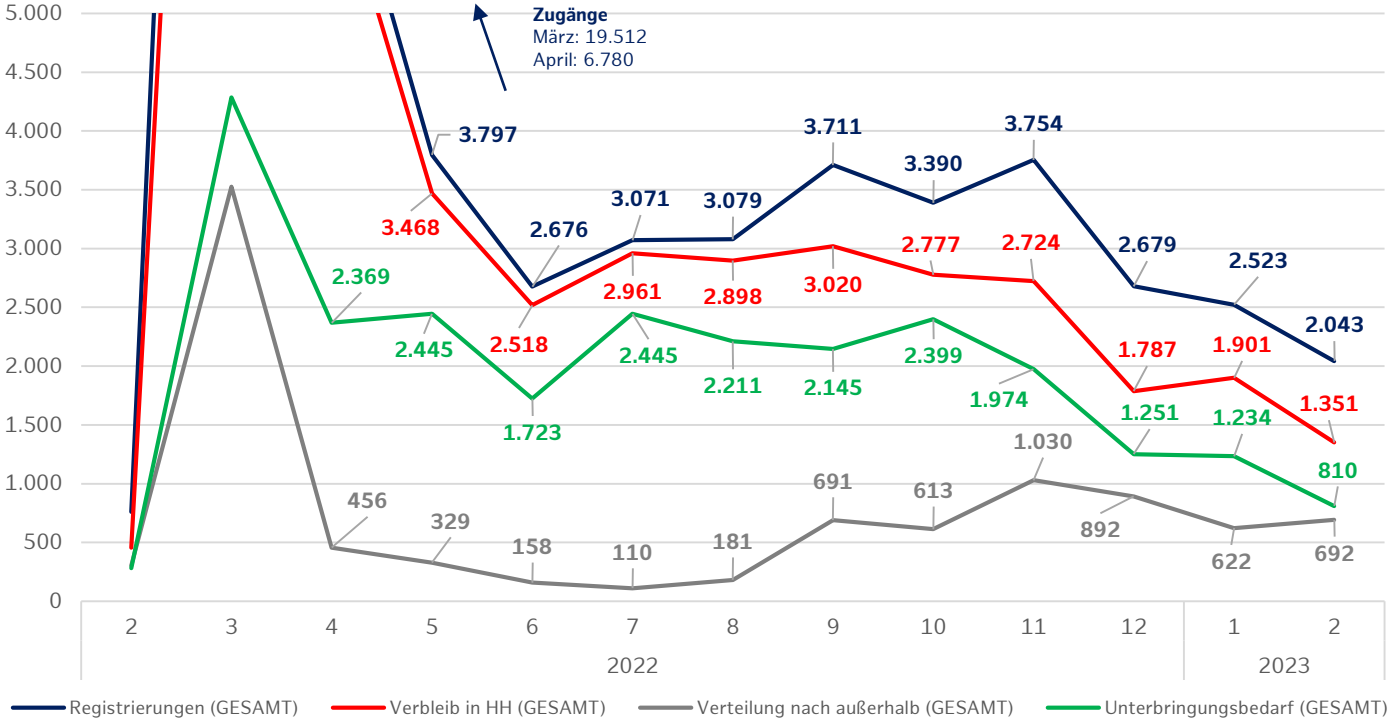
04 Betrieb des Standortes (F&W)

05 Integration Sozialraum
- → KITA
- → Schule
- → Gesundheit

06 ehrenamtliches Engagement (Bezirksamt Hamburg-Nord)

Aktuelle Zahlen zur Zugangssituation und zum Unterbringungsbedarf

Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchende + Ukraine

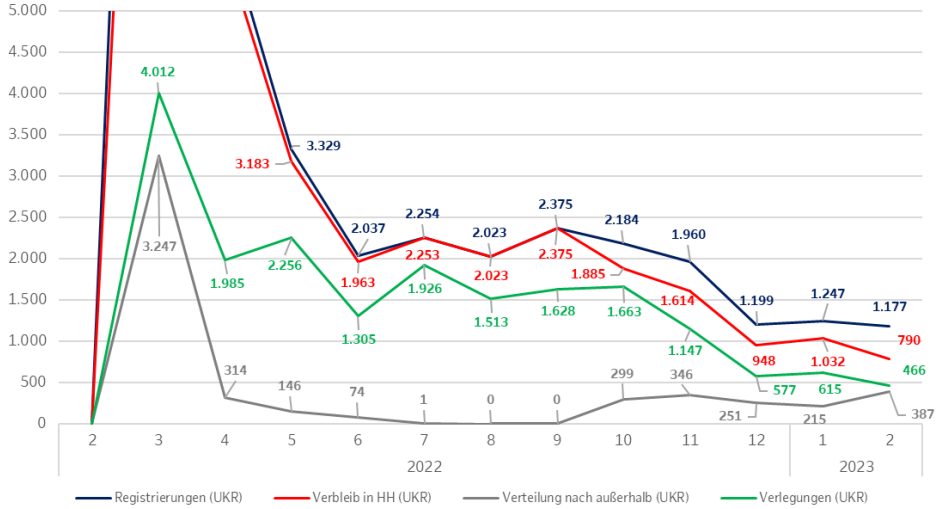


Jahr	Registrierungen
2020	5.936
2021	8.548
2022	53.965
2023	**4.566**

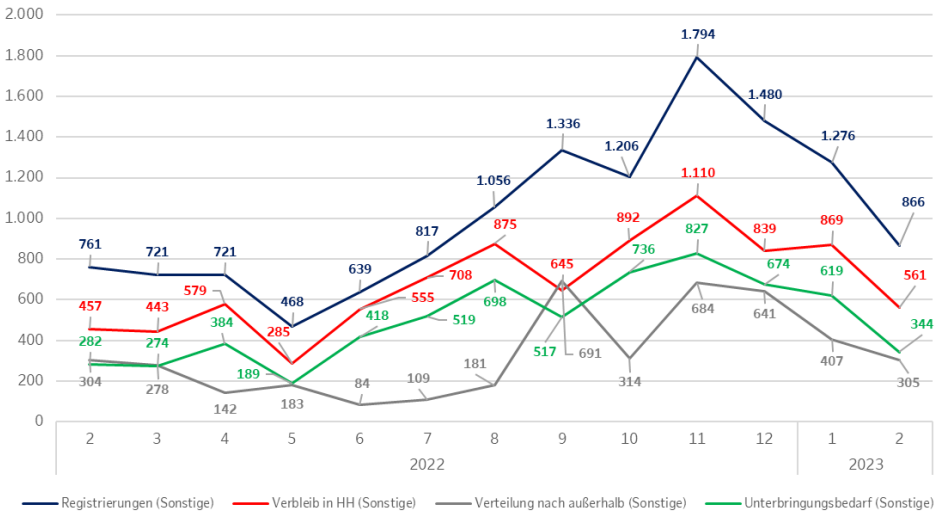
Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.03.2023

Zugänge in Hamburg - Detailansichten

Zugänge UKR-Schutzsuchende



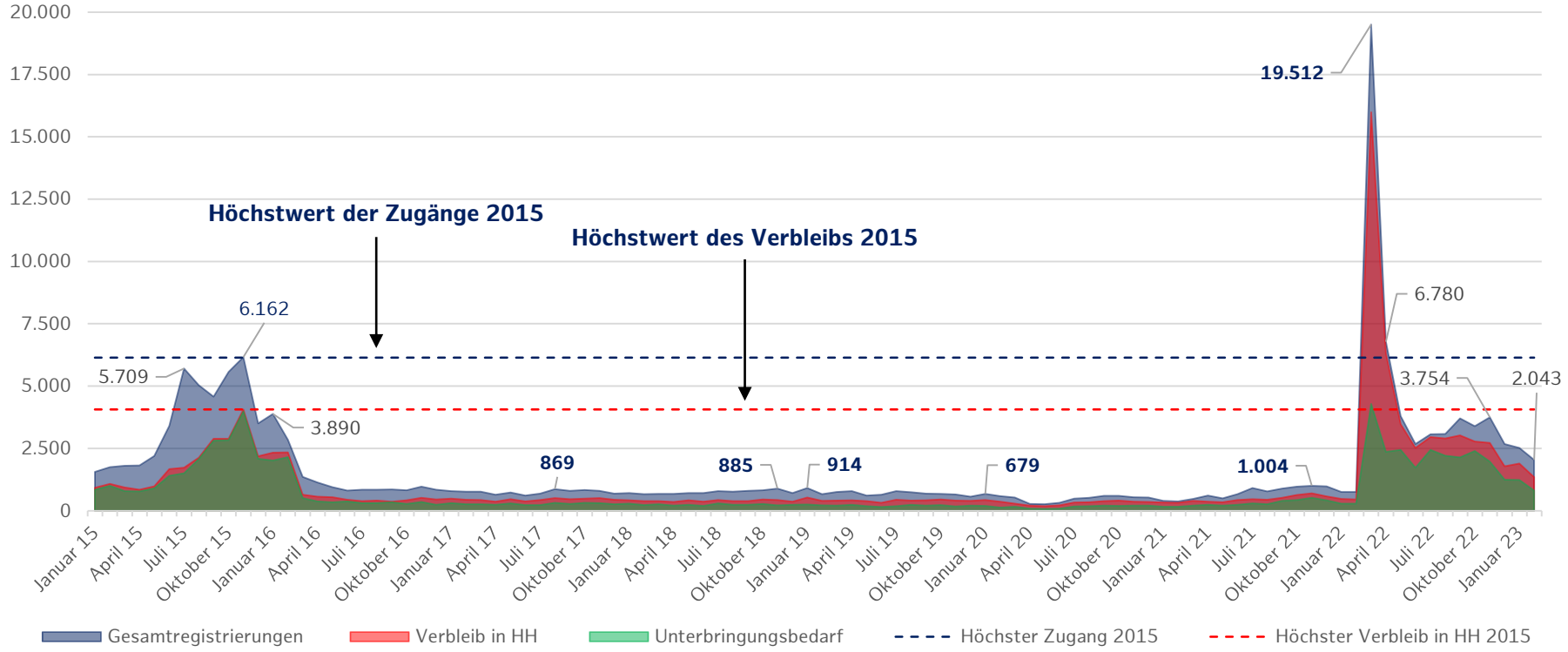
Zugänge Asyl- und Schutzsuchende



Quelle: Amt M (Zugangsstatistik)/ Darstellung: SFA / Stand: 01.03.2023

Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchenden inkl. Ukraine

Vergleich Flüchtlingskrise 2015/2016 und 2022



Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.03.2023

Aktuelle Kapazitäts- und Belegungsübersicht

Regelsystem + Interimsstandorte + Notstandorte

	Kapazität (netto)	Belegung	Auslastung
Erstaufnahme (EA)	2.563	2.458	96%
öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU)	28.224	27.857	99%
Interimsstandorte	11.381	11.485	101%
davon Hotels	*6.240*	*6.267*	*100%*
Notstandorte	2.808	1.974	70%

Gesamtsumme (ohne Ankunftszentrum + Überlauf Ankunftszentrum)	**44.976**	**43.774**	**97%**
Gesamtsumme (mit Ankunftszentrum + Überlauf Ankunftszentrum)	**46.966**	**45.070**	

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 17.03.2023

Maßnahmen

- ✓ **Prüfung** + **Ausbau** von Unterbringungsplätzen in der gesamten Stadt.
- ✓ Gleichzeitig Verlust von Plätzen durch **Abbauverpflichtungen** sowie nicht verlängerbare Mietverträge (z.B. wegen Wohnungsbauvorhaben).
- ✓ **Verlängerung** + **Erweiterung** von **Standorten** zwecks **Erhaltung** und Ausbau der **Kapazitäten.**
- ✓ **Realisierung der Reserveplanung** in allen Bezirken.
- ✓ **Aufbau von Interims- und Notfallstandorten.**
- ✓ **Vermittlung in Wohnraum.**

Ausblick

- ➢ Die für 2023 erwartete Zuwanderung wird die Stadt auch in **2023/2024** vor erhebliche Anstrengungen stellen.
- ➢ Unter Betrachtung verschiedener Zugangsszenarien stellt sich Hamburg auf die Schaffung von **mindestens 10.000 neuen Unterbringungsplätze** ein.
- ➢ **Die weitere Flächen- und Standortentwicklung haben absolute Priorität.**
- ➢ Zudem haben wir die **Aufgabe**, die Plätze der **Notunterbringung** (zurzeit rd. 2.800) **zu ersetzen** durch örU oder Interimsstandorte.

Unterbringungssituation um den Standort Ohkamp

UPW-Standort Flughafenstraße, 570 Plätze

Zukünftiger örU-Standort Ohkamp/Flughafenstr., 228 Plätze

örU-Standort Erdkampsweg, 64 Plätze

örU-Standort Hornkamp, 83 Plätze

örU-Standort Poppenbüttleler Weg, 312 Plätze

örU-Standort Lademannbogen, 158 Plätze

örU-Standort Eschenweg, 302 Plätze

Quelle: geofos.fhhnet.stadt.hamburg.de und eigene Darstellung

Vorstellung des Standortes (F&W)

Luftbild

Quelle: geofos.fhhnet.stadt.hamburg.de

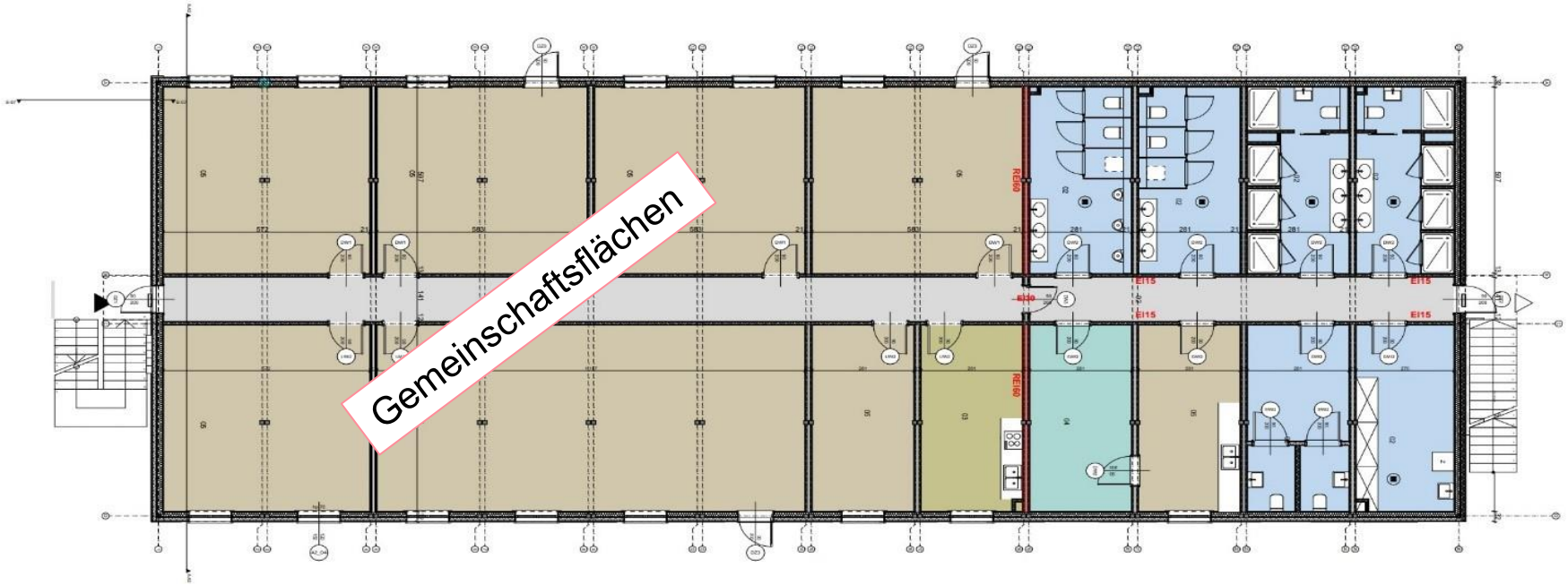
Grundriss EG

HAUS_A_ERDGESCHOSS

Quelle: **DIAMOND**MODULE
Universal Unit System

Grundriss EG

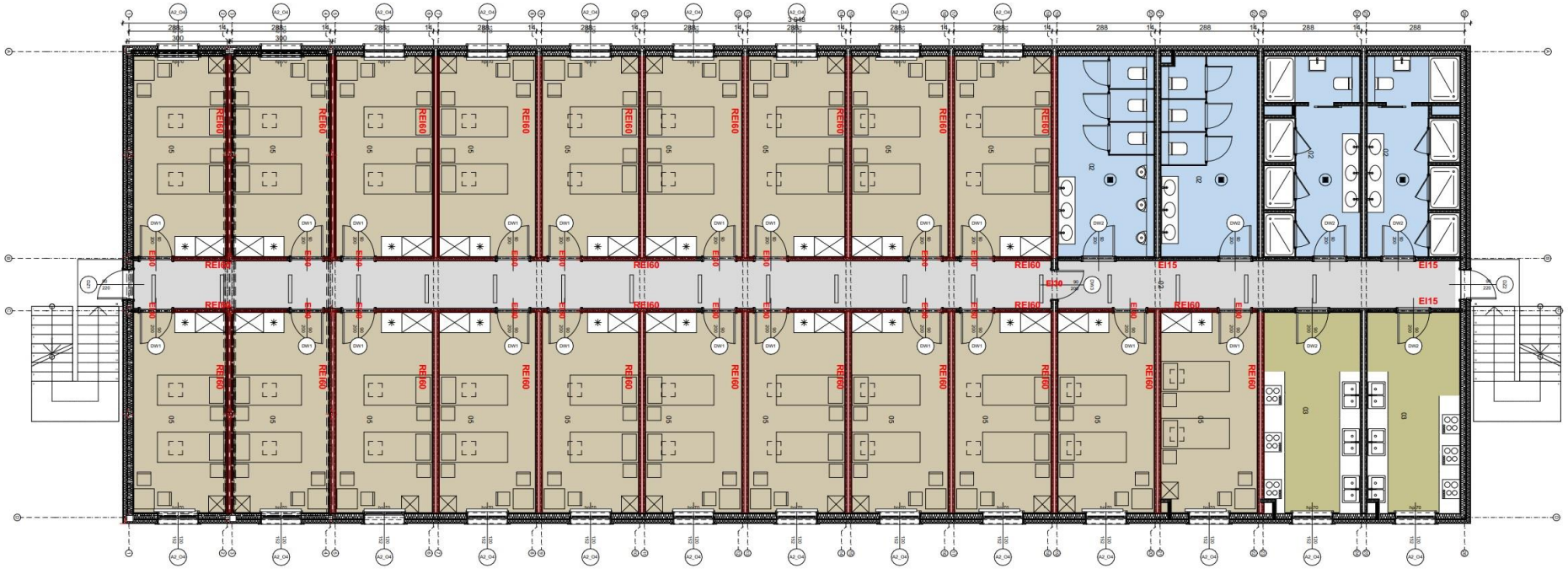
HAUS B_ERGDESCHOSS



Quelle: **DIAMOND**MODULE
Universal Unit System

Grundriss OG

HAUS_A_OBERGESCHOSS



Quelle: **DIAMOND**MODULE
Universal Unit System

Entwurfsplanung für den Standort Ohkamp

Vorabzug vom 13.02.2023

INDEX	DATUM	ART DER ÄNDERUNG	BEARBEITET	GEPRÜFT

AUFTRAGGEBER
JOHANN BUNTE
Bauunternehmung SE & Co. KG
Niederlassung SF-Bau Hamburg
Sachsenstraße 11, 20097 Hamburg

DATUM 13.02.2023	BAUVORHABEN Flüchtlingsunterkuft Ohkamp	MASSSTAB 1 : 250
GEZEICHNET Scholz / Nitsch		PROJEKT-NR. 2022 - 197
GEPRÜFT Hackmann-Weiß/ Heß	PLANBEZEICHNUNG Lageplan Aussenanlagen Spielgeräte	PLAN-NR. FHS_5_LAP_XX_LP_XX_001_V01

IPP Ingenieure für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Zeitplan und Eckdaten

- Verfahrensstand: Aktivierung des Standortes als örU
- Baubeginn ist erfolgt.
- Inbetriebnahme geplant für den Mai 2023
- Kapazität nach Fertigstellung: 228 Plätze in Modulbauweise
- Laufzeit: voraussichtlich bis 31. Mai 2028

Betrieb des Standortes (F&W)

04

Alltag in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung

In der Wohnunterkunft leben **geflüchtete und wohnungslose Menschen**. Ein ausgewogenes Verhältnis von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Lebenssituationen sorgt für ein gutes Miteinander.

Die Bewohnerinnen und Bewohner führen einen **eigenständigen Haushalt**. Sie organisieren sich und ihren Alltag selbständig.

Die **Hausordnung** regelt das Zusammenleben.

Ein Zuhause auf Zeit

Wohnunterkünfte sind ein Zuhause auf Zeit und nicht mit einer Mietwohnung vergleichbar.

Es handelt sich um ein Modulbau mit Gemeinschaftsunterbringung. Das bedeutet, dass sowohl die Küchen- als auch Sanitärbereiche gemeinsam genutzt werden.

Es teilen sich immer **zwei Personen ein Zimmer**. Die Zuschnitte sind allerdings so gestaltet, dass über Zwischentüren mehrere Zimmer z.B. von einer Familie genutzt werden können.

Um die soziale und wirtschaftliche Teilhabe zu verbessern, plant F&W für die Bewohner:innen **WLAN bis ins Zimmer** über ein WLAN-Voucher-Modell.

Team vor ORT

Das Team vor Ort **berät und unterstützt** die Bewohnerinnen und Bewohner im Unterkunftsalltag, im sozialen Miteinander und beim Ankommen im Stadtteil.

Das Team ist in der Regel von montags bis donnerstags zwischen **7:30 und 16 Uhr,** freitags **bis 15h** vor Ort.
Zum Team gehören die Teamleitung, das Unterkunfts- und Sozialmanagement und der Technische Dienst.

Personalschlüssel:
- Unterkunfts-und Sozialmanagement 1:80
- Technischer Dienst 1:160

Team vor ORT

Die Beratungsleistung durch die Mitarbeitenden im **Unterkunfts- und Sozialmanagement** umfasst die **Orientierungsberatung** in das bestehende Hilfesystem und die Krisenintervention, das enge Zusammenwirken mit der bezirklichen Fachstelle für Wohnungsnotfälle sowie anderen Beratungsstellen. Die Mitarbeitenden fördern freiwilliges Engagement und den Nachbarschaftsdialog.

Es gibt feste **Sprechzeiten** für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Möglichkeit, Termine für Beratungsgespräche zu vereinbaren.

Mitarbeitende vom **Technischen Dienst** kümmern sich um kleine Reparaturen, begleiten die Arbeiten von Handwerksfirmen auf dem Gelände, helfen bei Ein- und Umzügen und halten das Grundstück sauber.

Wir sind auch für Sie vor Ort:

Karoline Schmitt
Bereichsleiterin UPW Mitte / Nord
Tel. 040 428 35 3191
E-Mail karoline.schmitt@foerdernundwohnen.de

Rukhshona Shokhumorova
Freiwilligenkoordinatorin Hamburg-Nord
Tel. 040 428 35 3409
E-Mail: rukhshona.shokhumorova@foerdernundwohnen.de
www.foerdernundwohnen.de/engagieren

Integration in den Sozialraum

→ Kindertagesbetreuung (Kita)
→ Schule
→ Gesundheit

Kindertagesbetreuung (Kita)

- Lokale Kitas werden von der Sozialbehörde über kinderreiche neue Unterkünfte informiert
- Familien haben i.d.R. Anrecht auf einen Kita-Gutschein und können selbst über Angebote entscheiden
- Temporäre Überbelegung mit 1 – 2 Kindern pro Gruppe möglich, wenn Voraussetzungen gegeben sind
- Vergabe der Kitaplätze wird von den Kitas autonom entschieden, keine zentrale Platzvermittlung
- Niedrigschwelliges, mehrsprachiges Infomaterial zur Kindertagesbetreuung vorhanden
- Auch Kindertagespflegepersonen können Kinder aus den Unterkünften betreuen
- Die Bewohnerinnen und Bewohner werden mit dem System der Kindertagesbetreuung vertraut gemacht, bspw. mithilfe von Kita-Kulturlots:innen des Programms „Kita-Einstieg Hamburg“ (mehr Infos auf https://www.kita-einstieg-hamburg.de/)

Die Beschulung und Integration von geflüchteten und neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen ist in Hamburg seit Jahrzehnten etabliert.

- Ziel ist die Integration der Schülerinnen und Schüler
- Mit Stand 28.02.2023 wurden 359 Internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen und Lerngruppen an allgemeinbildenden Schulen sowie 140 AvM Dual (Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten) und Alphaklassen an Beruflichen Schulen eingerichtet
- Seit März 2022 wurden rund 7.000 Kinder und Jugendliche allein aus der Ukraine an den Hamburger Schulen aufgenommen

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Schulbesuch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren:

- In den Jahrgangsstufen VSK, 1 und 2 direkt in wohnortnahen **Regelklassen**, ebenso Kinder anderer Altersstufen mit ausreichenden Deutschkenntnissen
- Kinder, die in Erstaufnahmen wohnen, werden dort in (IVK-) **Lerngruppen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche, die nicht in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Basisklassen** unterrichtet
- Kinder und Jugendliche aller anderen Altersstufen, die in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, werden in **Internationalen Vorbereitungsklassen** (IVK) unterrichtet
- Kinder und Jugendliche mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf besuchen auf Wunsch eine spezielle **Sonderschule**

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Der Besuch einer IVK:

- Unterschiedliche **Nationalitäten** lernen gemeinsam
- In einer Klasse sind in der Regel **15 bis 18 Schülerinnen und Schüler**
- Bis zu **einem Jahr** bleiben die Kinder und Jugendlichen in diesen Klassen
- Ein vorzeitiger Wechsel in eine **Regelklasse** ist möglich und gewünscht

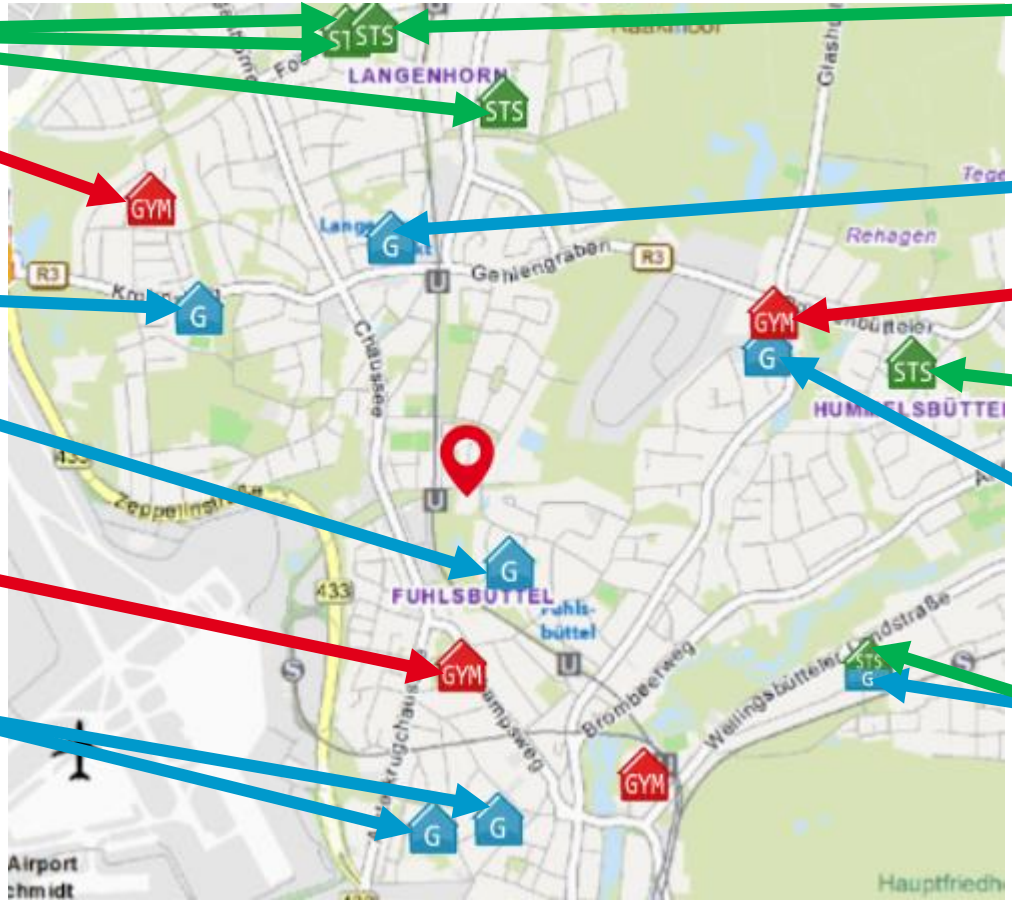
Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Ältere Jugendliche

Die Zuschulung erfolgt über das Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

- Jugendliche ab 16 Jahren (Stichtagsregelung Geburtsdatum) ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen werden in einer **AvM Dual** (Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten) oder **Alphaklasse** beschult. Hier kann der erste und mittlere Abschluss erreicht werden
- Ein Wechsel in **andere Schulformen** in der beruflichen Bildung ist möglich

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)



Stadtteilschule Fritz-Schumacher-Schule

Stadtteilschule Am Heidberg

Gymnasium Langenhorn

Grundschule Eberhofweg

Grundschule Krohnstieg

Gymnasium Hummelsbüttel

Schule Ohkamp

Stadtteilschule Poppenbüttel

Schule Grützmühlenweg

Gymnasium Alstertal

Langformschulen Albert-Schweitzer-Schule
- Stadtteilschule
- Gymnasium
- Grundschule
- Vorschulische Sprachförderung
- Vorschulklasse

Schule Ratsmühlendamm

Quelle: Schulinfosystem (geoportal-hamburg.de/schulinfosystem)

Gesundheitsversorgung

- Anspruch auf Grundleistungen inkl. der Gesundheitspflege sowie Leistungen bei Krankheit nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder Eingliederung in das Regelsystem durch Inanspruchnahme von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) bzw. Zwölftes Buch (SGB XII).

- **Gesundheitsaufklärung**
  - Mehrere **Infoblätter** („Was mache ich, wenn ich krank bin“, „Impfen“, „Testen“, „Gesundheitsversorgung“) sind auf folgenden Seiten (Corona: Information und Prävention in den Stadtteilen - **hamburg.de/Ukraine Krieg**: Offizielle Informationen aus Hamburg - hamburg.de) abrufbar.
  - **MiMi** klären in Unterkünften und beim Impfen über Gesundheitsthemen auf, Schulung durch die Sozialbehörde ist erfolgt

- **basismedizinische Versorgung in den Gemeinschaftsunterkünften**
  - Ziel: sofortiges Angebot zur Deckung unmittelbar notwendiger Bedarfe + zeitnahe und zielgerichtete Überführung in die Regelversorgung

Sozialbehörde, Amt für Gesundheit

Gesundheitsversorgung

- **Erstuntersuchung**
  Die medizinische Erstuntersuchung im Rahmen der Registrierung im **AKZ** umfasst: Untersuchung auf übertragbare Krankheiten einschließlich einer Röntgenaufnahme der Atmungsorgane

- **TB – Screening**
  - Tuberkulose-Screening ist **Bestandteil der Erstuntersuchung**
  - Menschen in Unterkünften werden einzeln aufgefordert, sich zum **Screening im Bezirksamt Hamburg-Mitte**, Fachamt Gesundheit, Tuberkulosebekämpfung, vorzustellen

- **Impfen**
  - **Impfangebot im Ankunftszentrum** im Rahmen der Erstuntersuchung
  - Weitere Impfangebote über **mobile Teams**

Sozialbehörde, Amt für Gesundheit

Ehrenamtliches Engagement (Bezirksamt Hamburg-Nord)

Freiwilliges Engagement willkommen!

Über 1.700 Freiwillige unterstützen Menschen bei F&W aktiv. Ihr Engagement verbessert die Lebenssituation der Personen, fördert eine stabilere, angenehmere Atmosphäre an den Standorten, unterstützt die Akzeptanz und ist Türöffner für Integration.

Mit: Spiel-, Sport- oder Kreativangeboten – Theater- und Musikprojekten – Hausaufgabenhilfe – Ausflügen – Sprachkursen – Patenschaften – Frauengruppen – Gartenprojekten – Fahrradwerkstätten – Ämter-Begleitung …

Freiwilliges Engagement – Herzlich Willkommen!

Im Bezirk Hamburg-Nord engagieren sich viele Menschen an Wohnunterkünften und leisten damit einen Beitrag zur Integration von Geflüchteten in Hamburg. Ihr Engagement verbessert die Lebenssituation der Personen und fördert eine stabilere, angenehmere Atmosphäre an den Standorten.

Der Bezirk unterstützt die ehrenamtliche Arbeit und informiert interessierte Bürgerinnen und Bürger über Runde Tische. Hier gibt es die Möglichkeit sich über Ideen, Anregungen sowie mögliche Schwierigkeiten auszutauschen.

Für die Aufnahme in den Verteiler senden Sie bitte eine Mail an das Funktionspostfach:
Sozialraummanagement@Hamburg-Nord.Hamburg.de

Betreff: **RT Ohkamp**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Präsentation:

https://www.hamburg.de/contentblob/16965396/ac2cc7a288ad446359041935dcc63bf5/data/download-praesi-ohkamp-infoveranstaltung.pdf

22.03.2023

SOZIALBEHÖRDE, AMT FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Hamburg